


 Auffsenniglich/als man zalt nach Cris-
 sti vnfers hailmachers geburt/ tausent
 fünffhundert vnd im Newundzwanzig-
 gisten Jar / den zehennnden tag des mo-
 nats Aprilis/hat sich der grausam Tyran-
 vnd Erbveindt des Cristennlichen glawbens Türck-
 ischer Kayser Sulttan Selleyman genannt/aus bes-
 wegnus (wie dann meniglich vnuerborgen) pöser
 vnnnd geschwindter vnd cristennlicher practikhn Graf
 Hannsen von Zyps/etwa Wayda in Sibinburgn/ der
 sich wider des Durchleuchtigsten Grösmächtige Für-
 sten vnd Herrn herrn Ferdinanden/ zu Hungern vnnnd
 Behem etc. König/Erzhernogen zu Osterreich etc.
 Erbliche/verschubne gerechtigkaiten/vnd aufgerich-
 te Tractat/durch sein des Wayda vorfardern neben
 anndern des Königreichs Hungern treffennlich her-
 ren/besigelt/bestät vnd corroboriert / der Cron Hun-
 gern vnnnderstanden/vnd zu ainem König aufgeworf-
 fen/Vnd aber durch ersuechung hochgedachtes Kö-
 nig Ferdinannn vorbestimbte/ Erblicher gerechtig-
 kait/nicht allain von der Cron Hungern/ sonder auch
 von seinen Erbguetern (wie das vmb sein vnbillich
 fürnemen der durchleuchtigst König Ferdinand des
 pillich/Recht vnd Süeg gehabt) getriben vnd gedun-
 gen/Sampt andern seiner Mayestat widerwertigē/
 als den Venedigern vnnnd anndern / des bösen für-
 nemen vnnnd gemüets / züuordresset das löblich Haus
 Osterreich sampt anndern Cristennlichen Fürstenthü-
 ben vnd Landen züuerderben. Mit grosser macht sei-
 nes Kriegsvolkhs zu Ross vnd Suesß auff wasser vñ
 landt wol gerüst/ auch treffentlichem geschütz/kriegs-
 munition / versehen der Profanndt/vnnnd aller not-
 durfft/von Constantinopl/das Königreich Hungern

vnnnd Teutsche lanndt zuüberziehen/erhebt / vnnnd
eintlich des fürnemens außgezogen/sover ime seine
Anleg mit Osterreich vnd anraynenden Teutschen
lannden/glücklichen Syg erraichen/im lanndt Hung
gern oder Wienn/Winttern/vnd ferrer zu eroberung
ander Teutschen landt ain jar oder diew laing aussens
beleiben / Desßhalben Er vor dem außzug all seine gre
nizn gegn der Tophey/ Persien vnd ander anraynent
Gleichen vorhin nordärffrigtlich besetzt. Vnd als Er
nun mit aller seiner macht / gen Kriechischweyßenns
burg (so bißher ain Schlüssel der gannzn Cristenheit
gewest) ankomen ist/hat obbemellter Graff Hanns
vom Zyppe/der zu schaden vnd verrillung seines vater
erlandts/geboren/vn aller böser vncristenlicher Hand
lung nie nichts vnnnderlassen / sonnderlich die Teutsch
Nation wie die Türken von jugennt zuueruolgen ge
naigt:sein borschafft da selbst bey dem Kaiser gehabt/
vnd mit seinen vncristenlichen Practiken vn hand
lungen/nicht allain das Cristenlich Königreich Hung
gern (zu welchem Er kein gerechtigkeit nie gehabt)
sein ain vaterlandt verzweifelter weyse dem Türk
en verkhaufft vnd vbergeben/sonnd vber all Teut
sche lanndt vnd Cristen/Rat/weg vnd Anleg dieselbe
zuuerreiben/angeraigt vnd geben hat: vnd nach be
flüss aller des Grafen von Zyppe handlungen / hatt
sich zwisch den Türken ain gross geschray vnnnd fro
lockung erhebt/drey mall die erden geknisset / das ges
chütz alles abgeen lassen/vn iren Nachmet danke
gesagt/das auf dise stundt die zwo Nation Hungern
vnnnd Türken sich verainiget / vergleicht vnnnd ains
worden sein.

Darnach hatt der Kaiser mit seinem volck/seynen

paß am wasser vnd lanndt straths auf die Rünick-
lich Statt Ofen genomen/zu welchem mer gedachter
Graff Hanns von Zypps auf dem weg selbs in ayg-
ner person mit wenig volck komen ist/ also sich vnd
das Rünigreich Hungern in des Türckhen gwallt ers-
geben/ vnd zuegesagt mit allen Hungern wider die
Teutschen züziehen. Aber von dem Kaiser/der vor-
hin sinter pösen verretterischen handlung/ so Er an
dem durchleuchtigstn Fürsten vnd herrn herrn Ludo-
wigen Rünig zu Hungern etc. hochlöb. gedechtnuß/
vnd sonnst in manigerlay weg/ begangen/ selbst
an entseyzen gehabt/mit klainer s. llemnitter emphañ-
gen worden/vnd an dem gannzen zug bis gen Ofen/
mit seinem gesindt von den Türckhn abgesündert hin-
den nach ziehen müessen.

Vnd damit Er der Türck das Rünigreich Hungers
ren danzümall/dess pesser fuegs vnder sich brächte/
Generallmandat außgen lassen/junhalltrenndt/wer
sich dem Graf Hansen von Zypps/den er Rünig nen-
nen lassen/den Er widerumben einzüsetzen zu beschir-
men außgezogen wäre / nicht gehorsamlich wider-
umben vndergeben werde/dieselbñ welle Er mit dem
swert/vnd pranndt verderben vnd vertilgen Die
im aber gehorsam erscheinen/ vor menigklich beschü-
gen vnd Sy bey iren güetern vnd freyhaitn beleiben
zülassen.

Auf s. lch ernstlich ermannung/ auch des Grafs
Hanssen valsche Practikhn / sich die Stett/ fünfkir-
chen/ Stuelweyffenburg/ Pescht vnd annder Fleckh
vnd inwoner des Rünigreichs vonstundan ergeben/
Allain die Stat vnd Sloss Ofen/darinnē zwai venns

del knecht / vber welche Cristoff Pessrer vnd Hans
Traubinger hawbelent gewest / etlich teitsch Bur-
ger vnn diennstknecht / verhanden warn / zugegen
weer gesetzt haben / dieselben als nun der Kaiser mit
aller seiner macht für die Stat ist komen / habn Stat
vnd Sloss mit vbersteung etlicher gwelltiger Stürm
vnd grabens ettlich tag Ritterlich vor gehalten: Zum
letzten aus vnaufhörlichen Stürmen gantz macht-
los vnd gehelliget / bezwungen worden in das Sloss
zūweyhen / darinnen sich Ritterlichen gewert / aber
nachdem daselb zu keinem ernstlichen widerstande
mit strach oder ander weern / gebaut: sonder ain Rüs-
siglich Lüsthaw ist inbedenckung der vnuermeid-
lichen not vnd gefärlichkeit / die sy vor augen gesehen /
das Sloss vnd sich selbs mit taidung aufgeben haben
demnen der Kaiser sicherung ires lebens zugesagt vñ
passportu mit seinen aigen handtzaichen vnn
perhafft (wie sy sich dann irer münzer nach gebrau-
chen) verfertigt / widerumben in das Teitsch landt zu
ziehñ / auch platts leüt zugeben hatt. Aber vnangeses-
hen diser seiner zugesagung inen guetten glawben zū-
hallten / vnn verfertigten passparten / so bald sy für
das Stat thor komen sein / haben inen die Janizaren
alle ire weer genomen / sy geblindert / vnn zum letzten
nicht weyt vor der Statt in sy gefallen / vnn ni-
der gehawen / also das jr wenig nicht vber sechzigk
gefangen genomen / die auch zum tail ledig worden
sein: aus dem ist nun ainem jeden Cristen mensch
abzenemen vnd zūgedenckñ / was auf des Türckhen
zuesagen / trawen vnd glawben zūhallten ist.

Nach eroberung der Statt vnd Sloss Ofen / hatt
der Kaiser seinen zug stracks auff Osterreich vnn

Wienn genomen/vnd da zu Ofen den Graf Hannsen
von Zyps/vnd Herzogen von Venedig Passhartten
Ludwign Gritti genant mit fünf tausent zu fues vñ
drey tausent zu Ros gelassen

Die Slösser vñ vestte an d Tünaw gelegn/als Plintze
pürg/Gran/Comorn vñnd Altzburg durch willigt
lich ergebüg eingenomē/an welchē jedē flecten ainē/
wo sich die leüt darinnē/wie sy zuthun schuldig gewest
vñ snderlich der Bischof von Gran/der stat vñ Slos
Gran/an alle visach/wider sein phlicht/Ayd/zer vñ
Eustēlichn glaubē/dem Türcken vbergeben hat/vñ
er selber Türckisch ist worden/treulichen gehandelt/
sich der Türckh auf das wenigist etlich tag vñ wochē/
bis Rū.Ma. ain treffenlich kriegsvolt zusamē bringē
mögen/het saumen vñnd hindern müessen/dardurch
sölch vnüberwindlich verderbnus des Lanndts O ster
reich/des zu langen zeitten derhalb tail nimer zufrüch
ten gebracht werden mag/auch das zum höchsten zu
erbarmen/das volckh von Mans vñd Weibs personē
klainen kiden vñd vil der schwangern Frauen.so hin
weck gefürt/des maisten nider gehaut/vnd grausam
lich damit gehandelt worden/durch erhaltüg diser flecten
verhuet hetten werden/vnd der Türckh der an
geunder strenger wintter zeit/so lang nit beleibē/oder
s. weit herauf ruckhen vnndersteen mögen.

Vñnd demnach tag vñnd nacht vngeseirt mit dem
eillendisten der Statt Wienn zuegeillet/dieselb am
xxij.tag des Monats Septembri mit etlichē tausent
pferden berennen lassen.

Da dan der Rū. Ma.verwalter der Obristen velds

haubtmanschafft/Obstter veld Marschalch vnd an-
der verordenet Kriegescommissari/Räte vñ Haupteut/
die eilundt vnd vnuersehennliche ankunfft der Turk
hen gesehen/vnd so eylundt mit keiner treffennlicher
mache sich in das veldt/dem veindt entgegen zulegen
gefaßt/zñ handt entslossen in der Statt zubeleiben.
Vnd darauff zñ des rälicher erhaltung derselben die
vorster all/so an inen selbs weittschächig vñ vil volchs
bedürffig gewest/ abzubrennen vñ zerschlaipffen be-
volchen: nach zerschlaiffung derselben/ gemelt Rā.
Ma. Kriegescommissari/Räte/Hauptleut/Eol vñnd
gmain Kriegesknecht/da bey einander zubeleiben/ die
Stat vnd das treffennlich geschütz darinnen/ so lang
ir leib vnd leben weret/zuerhalten/ vnd von des Cri-
stennlichen glaubens wegn beieinander sterben vñ
genesen/sich zusamen verpunden haben: vnd darauff
sich jederman in der Statt zñ gegen weer stellen vnd
schützen müssen/den Haupteuten jedem sein flecken
bei der Mawr zñuersehen verordenet worden.

Vnd nemlich dem durchleuchtign hochgebornen
Fürsten vnd Herrn Herrn Phillipsen Phalzgrauen bei
Rein/vnd Herzogn in Bairn etc. (der sich in dise ge-
ferliche belegerung selbs williglichen begeben hat)
vnd den andern des heilign Reichs Haupteuten/das
quartier bei Stubem thor/ bis auff halb Berner
viertl/vnd aber von dem andern tail des Stubm thor
bis zum pyber thürn/vñ von demselben gar an Rot-
tenthürn eingebē/vñ den Herrn Eckhn von Reischach
Hauptman vber drei tausent knecht das Berner thor
von des Reichs hauffen bis auff sand Augustin Cloß-
ster/zñuerhüteten benolchen gewest. Nach dem von
Reischach Abl von Holnegk Hauptman vber den

Steirisch Haußen/das quartier bis in gartn neben d
Purgkth jnngehabt: Herin Liennharten Freiherrn zu
Vels / Hauptman vber die knecht des alten haußens/
das Purgkthor/ vñ Sloss purgkth bis an Schotn thor
vñ das Schotē thor bis an Juden thurn:herr Reins
picht von Ebersdorff/ Hauptman vber zwa vendl
knecht vom gemeltem Thurn das quartier im El
lenndt/die Hispanier / die darnach zühilff des Berner
thors viertl/von wegen irer halb hatñ / von dannen
genomē/züerwarn verordent ist worden: vom thurn
im Ellenndt/hat Ernst von Brannenstein Obrist
ter vber zwa tausent Behem / sambt herru Wilhalm
von Wartennberg/zwa thor gegen der Tünaw / das
Werner thor/vnd Saltzthurn vnd den Ratn Thurn
sambt Graf Hansen von Hardegkth Hauptman vber
zwa hundert pherdt/ bis an des Reichs volckh im bes
(welch gehabt.

Nach auftailung der quartier/das Geschütz auff
alle flecth vnd Thurn herfür gezogen / sonnderlich
auf den Berner thurn / treffennlich stück/der auch
etlich in der belegerung von dem häfftigen schüessen/
zerpungen / aufgezogen worden aus welchen man
die gantz belegernuß weit vund brait vmb die Stat/
vnd in das veldt arbaiten vnd schüessen hat mügn/ vñ
den Turthn grossen merklichn schaden/wie die gefan
gen Turthn selbs/vnd die entrunnen Cristen bekñen
nen/gethan hat: Sein auch die Stat thor all/aufges
nomen der Saltzthurn/den man zum aufffallen offen
gelassen/verpolwercht vnd zum tail vermarort wor
den. Die Strait Schüß nach dem man der Wals
lischen Schiflentt/nit erwartn mügn/ zum tail ver
prennt vnd versenngt ht/etlich sonnst steen lassen.

Diueil aber nichts befferminder hatt die Verens
nung der Stat vnd straffung der vmblygunden Glet
hen vor ankunfft des gwaltign hauffens/ bei dreien
tagn on vnderlass gewert/ vñ vnser Ringe pherde
mit den Turckh stündlich geschermitzt/ der selben vil
gefangen/ vñnd der erslagen/ köpff täglich herein ge
bracht.

Am xxiij tag des monats Septembris sein vnser
re Geratige vngeserlich bei fünffhundert pherde/ zu
stuhm thor hinaus an den schürmitzl geruht/ an wels
chem aus vnsern Reuttern drei vmbtkomen/ vnd Si
ben gefangen worden/ vñnder denen Graf Hann
sens von Hardegk vñndrich Cristoff Zerlig genant
gewesen/ haben die Turckh/ den dreien erslognen/ vñ
vier armen Siech menschn/ so bei sannd Marx im
Siechhaws kränkth gelegen/ ire köpff abgehawen/ dies
selben sibm köpff/ die sibm gefangn Reutter an den
spießen aufgestekt/ für den Türckischen Kaiser tra
gen müessen.

Darnach vonstundan hat der Kaiser die gefangen
gefragt/ Ob die Herin vñnd Hauptleut die Statt nit
aufgehn wellen/ die geantwort/ Sy wellen sich weern
biß jr lab vñ leben werdt/ des hat dem Kaiser entsy
lich verdrossen. Weiter gefragt wie stark man in
der Stat wäre/ gesagt/ bei zwainzigth tausent laütz
knecht vnd zwai tausent gerüstte pherde. Mer ge
fragt wo jr König seye/ geantwort/ zu Lynny xxiij.
meill wait von Wienn. Sagt der Kaiser/ Ich wil
jn/ vñ wen Er mitten im Reich wäre/ auch anndere
tentchn/ suechn. Ferrer gefragt/ warumb man die
vorstett außgebrant/ vñnd sovil arm leüt gemacht/ Sy

werden darumben die Statt nit erhalten / es sey ges
wiß sein: geantwurt sy wissen nit.

Nach der frag hat Er aus den vnnsern gefangen/
den Egemellen vnnndrich mit seiden vnd gulden stuch
beklaide / vnnnd des anndern tags vier aus den sibn los
dig lassen / jedem drei Türckisch ducatn geschenckte /
vnd zu den Herrn Kriegskommissarien herein in die
Stat geschickte / mit begern das sy die Statt willigke
lichen aufgeben / so wil Er alsdan den vertrag mit den
herin aussen vor der Stat annemen vnnnd besliesen /
auch niemannes von seinen volck hinein lassen / vnnnd
nindert kein schaden thun. Wa sy aber die Stat nit
aufgeben / so will Er von dannen / bis dieselb eroßert /
nit waichen / vnd darinnen jung vnd alt zu todt slagn /
Die Stat zum lanttern aschn verbiennen vnd verder
ben. Daneben auch anzuzäigen beuolhen / dieweil ain
Got ain himell ist / so ist billich / das auf dem Erdrich
auch nur ain haubt vnd Regirer seie: derselb wil Er
sein / vnnnd sein kopff nicht samft legen / bis sy vnnnd die
ganz Cristenheit vnnnder sein gewalt / bezwungen
werde.

Vnd als ime darauff kein antwurt ist geben wor
den / vonstundan mit dem geweltigen hauffen in güt
ter slacht ordnung der Statt Wienn zue genahent /
vnd an dem zug die Stat Pungk an der Leytta vnd
Schloß Trauttmansdorff / geweltiglich erfordert / die
sich dan ime mit zuesagn ergeben haben / aber darin
nen niemandes kainen schaden gerhan / vnd am abzie
hen vnnuerwüßt beleiben lassen. Nach gemellter
fletzn einnehmung den Sakhman vñ die im vor Ren
nen / dero merer teil kein Sold haben / allain auff ges

win vñ rawb anziehen/ob vierzigth tausent starkth
weit vñ brait/auf alle gegen vorgeschickt/die sich
in das landt hinauf ob der Enns vñnd hinein in die
Steirmarch zerstrait/dieselben fletthen allenthalben
durchstrafft/verwuest/vñd verbrēit/die leut vil tau
sent jemerlichen ermōdt/er slagn vñd wegtth gefürt/
vñd das zum erbarmthlichistn/die kinder aus mütter
leib geschnitten/ wegtthgeworffen/oder an die Spys
gestekt/die jungfrawen der Corpōr man vil auf den
strassen ligen siecht / bis in todt genōtigt / der Seeln
der alnechtig genedig vñd barmhertzig sein/vñ solch
mordt vñd vbel an den grausamen pluetthundn/nicht
vngerochen/lassen welle.

Vñd sich also am xxvj. tag Septembis mit aller
seiner macht/auff landt vñnd wasser/ für die Statt
Wienn gelassen/vñd dieselb Ringvñnb beleget/sein
leger so weit/brait/vñd dñth in einander geslagen/
das man dasselb auf dem hohen sannd Steffan thurn
mit vbersehen hat mügen/bei zwo meil wegs perg vñ
tall vol zelten in einander gestekt/gestanden:seint
des Turkhischer Ka.leger/hat Er von sand Marren
Kirchen vor dē Stubn Thor gelegen/bis anf Schwes
chet vñ Trautmāsdorff hinab/ vñ des Ibraym Was
cha/des Kayf. erster Veririscher Secretari/Obustter
hawbtman vñd Gubernator des gannzen Turkhis
chen Kaiserthums vñd Kriegsvolkhs/gegn d Stat
von der Tānaw bis auf das Wiener geburg weit/
geslagen gewest. Vñd in der mitte des Kaisers la
ger all sein velogeschütz/wie all gefanngñ Türkhñ vñ
Fundschaften geleut/bis in die dreihundert stätth/mit
allem vortail zū ainer slacht/mit aufgeworffen Gras
ben vñd schanngn gefelle. Vñd Er der Kaiser mit

seiner person an ainem weitten platz darinnen/in seinen zellen/die all innwendig mit gulden stücken vnd gulden pölstern der Türken gebrauch nach/bedeckt außserhalb aber in der höch mit gulden knopffen besetzt/vnd vmb sich fünffhundert trabanten mit händen pögen/vor dem geschütz seine Janitscharen auf welche Er all sein hertz vnd trost setzt / vnd die auch ainem Kaiser zuerwillen gwalt haben/bis in die zwelf tausent/gehabt vnd gelegen. Die andern seine Wascha/Janitsches vnd haubtent/ als der Wascha aus Natalia/der Wascha aus Wassen/der Wascha aus Smedray der Wascha Mostarft/vnd ander haben ire leger nach lenngs der Stat/bis auf den Rollinsberg hart in einander/gehabt: Die Nassarn sein von der Statt nebu dem wasser / auch schir bis auff Lusdorff weit gelegen/ Vnd nachdem die Türken an anfang gesehen/ das sich das Kriesvolck in der Statt dermassen zugegenweert gestellt/vnd die meist arbeit mit dem geschütz vom Rherner thurn/vn den selben vmb/geschehen: habē sich vmb gemelten thurn vonstundan hart angenommen: vnd die zu fues mit dem handtgeschütz in die vorstatt zwischen der verbrannten hawser gemaiert / vn außserhalb der vorstatt mit grossen geschütz/gelegert/dem Rherner thurn vn weert auff der Stat mawr häfftig tag vnd nacht on vnderlaß zuegeschossen: also das sich die vnsern nicht mer auff der Mawr bei den Zynnen sehen noch plecken haben gethurn. Vnd vil also vnuersehennlich zun erst auff der Mawr erschossen worden/vnd den Türken hinaus wenig schadens thun mügen: deshalb ben/das sy vnder den gemaiern gelegen vnd durch dieselben ire schüßelöcher gemacht/vnd damit gewis geschossen haben/auch mit handtpögn vnns glich in

die Stat geschossen/also das die dächer auf den hew
fernnebn der Stat mayr voll nit phaylln nicht ann
ders als purschen gesehn.

Am xxvij tag Septembris/sein des Türckhn Nass
sarn Schijf all biß in die fünffhundert/herauff zu d
lanngu Prügthn gerücht/die self sambe der Prügthn
im Wolff vñ dem Thäber angezündt vñ abgebrant/
vñ sich oberhalb der selfn an das landt gelegert:das
dann warlich zu abschrikung vñ nemmung der Pros
fander/ auch niederlegung aller postt vñnd hilff/nicht
an klainer schaden/sonder mercklichist vñnd größe
nawtal gewesse. Sein vnserer gerüfte pherot/vñ
bei dier tausent knecht zu jnen hinaus gerücht / vñnd
den schürmizl angenommen/ Aber nach dem die vnse
ren kein gweltig geschütz mit jnen hinaus geführt/
den Nassarn nichts sonders abbrechn mügen / dann sy
vonstundan aus jren schiffn geflochn/vñ zu dē andern
landt hinauff gen. Außdorff werts gewichen/daselbst
wie obgemelte albegn jre leger gehabt: Also sein wir
von den Türckhn vmb vñ vmb der Stat auff wasser
vñ landt ring weis swerlichn belegert/alle strassen
vñ pass versperrt/die Prügthn auf dem wasser abge
brant/vñ das wasser von den Nassarn geweltigthli
chen entnommen worden/das niemands mer zu vnns
in die Stat/noch wir aus der Stat kōnen müge/auch
kein profant mer zuegeführt werden/vñnd allain an
dem gestanden/sich vmb leib vñ leben zu weern/des
dann dennoch in der Stat mit der klain menig/ so gegn
des Türckhn macht/darinnen gewesse/ vñnd fürnemb
lich der grossen vberciling des Türckhn vñnd vnnerse
hung halben der Stat/gants gefertlich/anslich/vñnd
wie ain jeder leichtlich hat zuerwegen/soiglich gestan
den.

Vnd sonnderlich nachdem berürt Stat Wienn/wie
jetzgemellt/vbel vñ pößlich befestigt/nur ain geslech
te/alte pawfellige Ringthmawr / mit sechs Schuech
dith/ auff ainem auffgeworffnem wall/ mit kainen
straich weern durch aus versehen/aufgeführt / vñ ain
flecht druckh grabn vmb sich hat/ das sich auff die
selb als zñ ainer gegnweer durch aus nit zñuerlassen/
Sonnder allain/das Kriegsvuolth jr datum kurtz auf
jr aign henndt stelln müessen / dargue weitt schachig
vnd vil leüt bedürffig. Mag menigthlich bedennthn
mit was trost vnd beherzigung die in der Stat so we
nig als vber sechzehen tausent weerhaffter vnd vers
oldoter Kriegsmänner/ mit starck/d Burger vngefer
lich vber ain tausent(dañ die anndern vñ die maistn/
vber das sich so ain treffennlicher hawffen / als von
Fürsten/gebornen Grassen vñ herrn/ die an der enns
den an jren guettern nichts zñuerliern gehabt/sonder
Lern halbn vñnd zñ errettung der Cristennhait das
pest gethan) all aus der Stat gewichn nit verhañ
den: gegn ainer so vnnglawbiger grosser macht des
Türkhn/der wie all gefanngn Türkhn/die entrinnen
Cristen vñ kundschaften gesagt biss in die drey hūn
dert tausent starck/doch auff das wenigist/der halb
tail post volth/jezo vor diser Statt gelegn/sich zñ ge
genweer sezn vnd stellen sollen: Sonnderlich dieweil
so seines Stürmens vnd Kriegsfürnemens/wie Er der
Türkhn annderstwo auch gehandelt ain wissen getra
gē/aus fürsorg solch klaine macht in der waittn Stat
an alle Ort vnd plätz austailn vnd quårttern/ vñnd
darauff stundlich nachts vnd tags des Stürms vnd
vberfalln/so Er an allen Ort miteinander zñthuen
willens gewest/ gewartn müessen.

Nichts bestminder haben sich der ebenellter Fürst
Phalzgraf Philipps: Königlicher May. verwallter
der Obristen Veldhawbtemanschaft / Graf Niclas
von Salm der Elter: Herr Wilhelm Freyherr zu
Rognndorff vnd Mollnburg etc. Obrister Velds
Marschalch / vnd annder verordennt Kriegscommis
sari vnd Rät / Haupteleit vnd gmain Erlich Kriegs
knecht in genannter unbefestigten Statt / also finden
lassen / Vnd die gantz belegerung / souil inen möglich
vnd menschlich gewesen / Ritterlich gehalten / vnd al
so die knecht am xxvij tag. Septembris bei dritthalb
tausent stark / zum Kerner thor hinaus in die vorstat
gefallen / der Türken vngeserlich bei zwähundert vnd
zween ansehnlich namhaftig Hawbleut erslagn /
der vnnsern nicht vber drei vmbtömen. Vnd wo sy
ain viertel stüde Le hinaus gefallen wärn / den Ibraym
Wascha des Kaisers Obristen Hauptman / der dann
zumal der Stat gegenhair selb besichtigt / ergriffen
hett / vnd wo diser auffall dermassen geratt / das
derselb / der all des Türkischen Kaisers handlung
vebt vnd in seiner gwalessam hat / vnd das maist an
ime gelegn / zuhänden gebracht wäre wordē menigk
lich zübedenken das sich solcher krieg mit pesten nütz
volendet hett.

Vnd dieweil dem Türken / der dan mit anderst ge
maint / Es werde vor seiner grossen macht jederman
aus der Statt weichen / vñ die selb also lār finden / oder
aber mit allerlay grausamen ergaigen schreckh vñ be
wegn die Stat vonstundan aufzugeben: Aus welcher
vermuetung vnd verächtlichkeit / Er dan all sein groß
geschütz mäier zübreich teglich wie obgemelt hind
sein / daniden auff den Schiffen vñ Galleen / steen vor

lassen. Vnd aber gesehen das sich die in der Stat gwe-
tigthlich zügegenweer gesetzt haben/ all sein Annsleg
vñ Practikhn zü rugth gangingen: hat Er sich vnder
stannenden die Statmawr mit puluer zersprenngen/vñ
die Stat mit allerlai ferrorwerch/sondlich ferror phail-
len/der Er vass vil hinein geschossen/vnd sonst durch
vil heimlich Practikhn/wie man hinach drey teutsch
so die Stat an vil orten angezündt solten haben/betret-
ten/vñ deshalbn viertailn hat lassen/anzesewrn.

Vnd also die Mawr an vill orten zü vndergraben
vnd zum rail wie man angeschenlich sieht zü vnder
Bekhn angefangen/Vnd wiewol die Herrn Kriegs-
commissari vñd Hauptleut des grabens albegn be-
sorgt/sonderlich da Er die Stat nit beschiesen wolt/
noch kein gwelltig geschütz hörn lassen/allain Valtho-
nen/Slanngen/Valthanetl vnd der gleichen/ vnd das
handtgeschütz / damit Er tag vnd nacht züschießen
kein feir / Rüe noch Rasse haben lassen / sonnderlich
mit dem handtgeschütz der gleichen schiessen kein
Kriegsman on vnderlass souil zeit nie gehört. So ha-
ben doch bemelte Herrn Kriegscommissari vñd Haupt-
leut/nit kunnen wissen/wo vñd an welchem Ort die
reinndt graben würden/bis man im Statgraben ain
Türkhn gefangen/der selb hat die Ort vñd gelegen-
hait wo sy graben/angezeigt.auf welch sein anzeigen/
die aus der Stat auch entgegen graben/vñd Erstlis-
chen bey dem Kerner thurn / den zersprenngen sy sich
hart vnderwunden/entgegen thomen/die Türkhn von
dē graben getribē/inen im loch etlich Chamern mit pul-
uer anzuschittn angericht genomē/des der Türkhsch
Kaiser nicht ain wenig erschrothn/vñ das also erwert.

Es ist auch/hinach/auff solch anzeigen/mer zue/an

allen Orten/da man sich grabens versehen/vñ gehört
tag vñ nacht entgegen gegrabn wordē:dermassen das
Graber in der Stat/ vñ des Türkhñ aneinander et
twa aines halbn schritts weitt kumen/ vñ die Türkhñ
an der emnden mit dem grabn zñfarn gedungē wordē

In der selbn zeit da die veindt so häfftig habn gra
ben/sein abermals die knecht bis in sibn oder acht tau
sent starck/in mainung vill guets außerichten / für
nemlich die Türkhñ von iren schanzen vñ grabn zñ
treibn/vñ sich also ires grabens vñ der löcher zñers
hen/zñ dē Salz thurn hinaus gefallen/ etlich vil Türk
hen in der vorstat vor dem Purgkthor vñ auf Kerner
vorstat/erwürgt/aber aus geschray aines knechts der
geschrien/das die knecht hinder sich ain gwelttge Ord
nung zñmachen waichen sollē beschēhē/ das daraus ain
wenndung widerumb in die Statt ist worden/an dem
selben auffallnder Wolff Hagn Hauptman vber ain
veñol knecht/vñ mit ime etlich Topel Söldner/ kne
cht vñ Hispanier vmbthomen sein.

Nach gemelltem Auffall/habē die Türkhñ die stat
mawr/nebn dem Kerner thor/gegen sand Clara Cles
ter vber/den newnden tag Octob. vmb zwo vñ nach
mittentag an zwaien orten/ etlich klaffter weitt zer
sprenngt vñ als offte in zersprenngung den Sturm ges
welltighlich antretten / an welchem vil Türkhñ/aus
den vñfern gar wenig todt belibn. Die offen Orte
vñ löcher der nidergeworffen mawr/ haben die vñ
fern vonstundann sonil müglich gewest widerumben
vermacht. Vñ als die herrn Kriegscomissari/Haupt
lent vñ gmain knecht/vormaln Le die Mawr nider
geworffen worden/ tag vñ nacht bei den thorn ges

wacht/ also haben sy in zersprennung der mawr vnd sonnderlich die herrn Kriegscommissari / selbs noch strennger vnd vester gewacht/ vñ das pestt vor nach tail/vnnersehen Stürm vnd einfall/gethan/wie dann solchs die hochnotdürfft züerhaltung laibs vñ lebens erfordert/kainan tritt von dannen gewichn / ain lerm vber den andern/kain stundt Rue vor den veinden ge habt/vñ in grossen sorgē das die Stat nit durch haim lich verreterey oder fiewerwerch angefewrt würde gestanden.

Nit lanng darnach haben die veindt den xij tag Octobris vor mittn tag mer ain grossen tail der Stat mawr nebn dem Kerner thor auff der andern seitten/ gegn Stubm thor hinab/mit vnderwerffung des puluers/nidergeworffen/Auch danzumall die mawr/wie die in der Stat den Rauch an vill Orten gesehen/mit puluer vndergeschitt vñ züfellen zuegericht / in hoffnung die mawr wurde noch an mer enden/ sonnderlich die sy vnderbekht habē/villeicht miteinander fallen/aber das puluer auffschickung des Almechtign mit allennthalbū angeen vñ inen gerattn wellen: Vñ da wie obftet die mawr nidergefallen sein die knecht vnd Hispanier vonstundan an dē loch mit aufgerckhtem vrendlen vñ werhaffter handdt Ritterlich vñ knechtlich gestanden/Aber die Türckh mit dem Stürmen kain lanngn standt thuen / noch mit kainer grossen macht desmals Stürmen wellen: Die Obristen Türckhen/vñ Wascha haben auch das volck zū dē Stürmen/wie durch die in der Stat / so dartzue auff den Thürnen verordnet worden/gesehen/aussen im veldt vñ in Weingarten mit Prügeln vnd Sabeln / gweltigt hlich getriben/aber jr kainer daran wellen.

Er der Türck hat auch müeler weil nach zerspren-
gung der Mawr mit ainem sonder grossen stück auf
den Kerner thurn mit stain kugeln treffennlich guet
ding geschossen / die zynnen weckgeschossen vnd die
weer genommen / also das die Püchssenmaister nymer
darauff schiessen mügen / des dennen in der Stat die
sonnst wenig Ort mit grossen stücken hinaus zuschie-
sen gehabt / nicht ain clainer nachtail gewesen. Aber
nichts destminder bei nächlicher weill widerumben
von holzwerch hinauff gemacht / damit man wider-
umben darauff schiessen vñ das pestt so zu widstände
geraicht / thun mügen. Es sein auch auff demselben
Kerner Thurn mit handdrörrn von den Türcken jr
vil vñ fürnehmlich püchssenmaister / erschossen wor-

(den.

Müelerweill hat sich der Türck mit seinem volck als
le tag / bis Er abgezogn zum anlauffn gestellt / vnd
die in der Stat bei tag vñ nacht stündlich aines gros-
sen gweltign Stürms / den Er / wie die gefängn Türck-
en vñ kundschaften angeraigt / an allen Orten der
Stat mit allem seinem Sueßvolck / den Nassarn vnd
halbē tail seiner geraisgn / 8 Er aller kundschaft nach
in die annderthalb hundert tausent gehabt / thun wellē /
gewart haben / Vnd sonndlich da Er von den zwelfften
bis auf den vierzehenden Octobris still gehalten / vñ
mit so häfftig tag vñ nacht on vñdlaß wiewor geschos-
sen / gemaint Er habe sein sach zu solchem Sturm nu-
mals gar angericht / vñ jederman wiewor gemellt / in 8
Stat der enntlichn zünersicht / der Türck würde vor
seinen Abzug / wo im schon sonnst all sein Anslag / wie
dann zum tail beschehn ist / müßrietten / ainen gweltis-
gen grossen Sturm gerings vmb die Stat / an alle ort-
ten / antretten / vñ sein hail mit grossen Ernst versue-

(ch. n.

Vnd da Er solch'n gwaltigen Sturm so lang vnder
lassen/auch mit den hienorangericht'n stürmen vnd
maurwerffen nichts ausgericht/zum höchst besorgt/
auch vil darvon gemurmelt wordē/Sy die veindt wer
den etwa durch dis gāng / so Sy eingravn/ der man
vil siecht/gar in die Stat durch die Keller komen/oder
die blāz darauf das kriegsvolkh gestādn / zersprens
gen/defhalb man tag vñ nacht in der Ordnung ges
tāndn/vñ bei guetter huet vñ wārnung gewest.

An dem prüf tag Octobris/haben die veindt wiß
umben mit dem grossen vñ klainem händgeschütz des
ro Ror vast schon vñ lang gewesen vnd gross kñgl
als die halb hāthn/vñ vber die mās gewis geschossn
wie Sy die gāntz belegerung tag vñ nacht vngeseirt
gethan/in die Stat zuschießen angefangen.Vnd die
selb nacht vngeserlich vmb die neundt stundt vor mit
ternacht das leger in den vorstett vñ am veldt mit
einander angezündt/vñ also in der nacht/wie die enns
trunnen Cristen anzaign mit grossen geschrai/züner
müeteten solch geschrai sei der Ellēden gefāgn Cri
sten die von dennen aus der Stat vñ sonnst all augen
plūß jr erledigung verhoft/die man zum tail da mās
gehaun/wie dan auff dise stundt in dem leger allent
halb/kinder/jungfrawen/Mann vñ weib ellendigth
lich nidergehawē lign findt/vñ die andern in ewige ge
fāngt hūs gefürt werden / gewesen/auffbrochn vñ
mit allem seinem volk abgezogen.

Also sein die Kerlichn/Ritterlichn/Tewrn lent/
die auch vmb solch jr löblich Ritterlich Tactn/dars
durch auff die small die Cristenheit erhalten wordē/
jr lebē lang in sonndern Eren vñ wieden zuhalltē

sein/von diser belegerung vñ gefeßlicher not/aus gnadē des
Almechtigh/dē pillich alle Cristen menschn vñ zñuordrist
Teutsche lanndt.grossen danck vñ lob sage sollen/erledigt
wordē: Dañ wo Er d Tũrkh dise Statt Wienn dermassen
het erobert/vñ das Ritterlich kriegsvolk erlegt/auch das
treffennlich geschütz darinnē verlorē wāre wordē/hat me
niglich bei ime leichtlich zñbedenckhñ/welchermassen dē
Tũrkhn all sein anleg in wũrchung gāngñ / vñ noch disen
Herbst zum wenigstñ auf die obern Teutsche lāndt on wi
derstandt raichn mügen / Vñ mit dē Cristenlichen menschn
ellendiglich gehāndt/alles verbrent vñ verderbt/ vñ dar
aus komē/ das Er volgendes die gānts Cristēhait in ewigs
verderbt vñ vnderdũckung gebracht hette: vñ solchs al
les dieweil jedman in grossen forchten/erschřōkhn vñ flũch
ten gewesen/an allen widstandt vñ gewerlichait thun mũ
gen.

Vnd wo Er gleich ditsmāls zñ Ofen oder Wienn nit ge
wintert / so hett Er doch Wienn dermassen beuēstigt/ das
Er zñ sambt dē grossen treffennlichen geschütz/so darinnen
gewest/gar ain Porten vñ Schlũßel zñ Teitschn lānden ge
macht/vnd auf den Gruecling mit solchem gwallt gar in die
ober Teutsche lāndt gerũkht hette/dañ guet wissen dz sein
māyning/wie obset/gewest vñ des gemũtets aus d Tũrk
hey gezogen/wo Er die stat Wienn oder die Slacht/darauf
Er all sein glũk vñ vnglũk gesetzt hat / vñ die anzenemē
gānts begirig gewest/ erobert/ das Er drey gāntze jar auß
senbelebñ vñ nicht haim kōmen biß Er sein gwallt vñnd
mechtigkeit in Teitschn lānden genuegsam ergaigt vñ er
scheinen lasser/wie Er dañ jertz zñ Osterreich / des mit dem
hōchsten zũerpārmē laider ergaigt hat / Das lāndt vnder
der Enns etlich meil hinauff/ vñnd ferrer hinein gar in die
Steirmach / außgenomē etlich Stet vñ Slōßer/in grundt
verpiennē verhōrn vñ verwũßten alle wāld vñ perg darauf
die armen leut mit irenguet vñ kindn geflochn/durchstrāi
fen das arm volck durchsuechn/wegkñfuere vñ miderhawñ
lassen/Vñ was vñnēschlicher grausamkñhait Sy die Tũrk

hen sonnst mit dē Cristenlichen volckh gebraucht ist mit mūg
lich zūschreiben/Wie man dan allenthalbn in den Wälden/
pergn/vñ auf den Strassen/auch im gantz Leger/er slagn
leutt/die kind von einander gehawen oder auf den Spissen
steckhendt/den Swangern weibern die frucht aus dem leib
geschnitten vñ nebn den müttern des erbarmthlich zūsehen
ist vor augen ligen siecht vñ funden werde.

Denach jr frumen Cristen alle hohes vñ nißstañdts/neo
met solche straf vñ verhengnus gottes zūherzen vñ ainem
Ebenpildt/bittundt sein götliche Ma.vmb abwendung sei
nes zorns/vergebung d̄ sundt/vmb gnad vñ erleuchtig vñ
serer herzen/damit wir ains in vnserm glawbn werden/vñ
in der lieb des nagstn brüedlich vñ eintrechtighlich wann
deln/vnd das Er vns gnad verleihe dem Tyrannischn Erbo
veindt vnser heiligen glawbens eintrechtighlich mit ratli
cher hanndt/ainer dē andn treulich helffendt zūbegegnet/
vnd zū widersteen.

Wo wir aber des nit thūn/vnd dise
erste jert von Got verhengte straff vñ ermanung an den
Osterreichschn lānden begangn/vns nit zūherzen geen las
sen/vnd wie bißher selbs in der zwittrachtigkait vñ vnainigk
hait/des bei vns Cristen zūerparmen/beleiben wollen zūbes
orgen/das Er d̄ Türkh/der nun ainst das Teutsch lanndt
angegriffen/werde nit feiern/so lāng bis Er als ain grāmig
ger Leß vnd hungriger Wolf des Cristenlichen blutes/ain
lāndt nach dē andern/wie Er dann der gestalt vil Könige
reich vñ lanndt vnder sich gebracht/verschlißht vñ vertilgt

Vnd wie nun solcher Abzug in d̄ nacht (habe
beschehn/haben vorgedachter Ibraym Wascha vnd ander
Haubleut mit jm/am Freitag des morgens frue/in dē leger
vnd veld/im nachzug den ganzen tag vngenerlich bei fünf
zigth od̄ sechzigth tausent zū Ross in der Ordning/wie dan
Kriegsbrauch den abzug zūerhallten/gehalten/aber nichts
gehanndt.

Vnd nachdē die Herrin Kriegsßeomissari vorhin von ainē
gefangnem Türkh verstanden/wieder Ibraym Wascha
willens wāre/die gefangn Turkhn mit vnsern gefangn Cri

sten gegleinander züledigē: haben genant herin Kriegsscom
missari ainen potten hinaus zü dē Ibraym Wascha mit ainē
schreibē abgefertigt/ vñ ime anzaign lassen/ das sy dē kriegs
gebrauch nach/ auch der maynūg wārn die gefangn züerles
digen/ darauf Er der Ibraym Wascha/ den herin Kriegssco
missarien vngeserlich die nachuolgende mainung zügeschrie
ben/ vñ auff sein brief inwendig sein handtzaigen hieneben
(bezaichent gestellt.

Ibraym Wascha von gots gnaden / höchster veririscher
Secretari/ Obister Rat des durchleuchtigen vñ vnübers
windlichstn Kaisers Sultan Selleyman/ Hauptman vñnd
gubernator des ganzn seines Kaisersthumbs vñ aller seis
ner sachen/ jr Wolgeborn/ großmēchtign Obisten vñ haubt
leut. Als vns Ewr schreiben durch Ewrn Pottenzuekhomē/
haben wir alle sachen verstanden. Vnd wisse/ das wir nit kom
men sein Ewr Stet einzunemē/ sond züsnechn Ewrn Erz
herzoggn Ferdinandus / aber denselben nit gefunden/ dar
umbn/ sein wir souil tag da beliben vñ auf in gewart / aber
Er ist nit komen/ vñd als gestern haben wir drei ewrer leut
gefangn/ ledig gelassen/ dergleichen wellet jr mit den vnsern
gefangn auch handeln/ wie wir dan ewrm Pott solchs euch
mündlich anzüzaign beuolchn haben. So mügt jr deshalbē
ainen von euch heraus zü vns sich der gefangn zuert hundi
gen alzeit schickn/ vñnd jr in solchm fall kein sorg od forcht
vrsers trawen vñ glawbens halbn tragen/ dan das dennen
zü Ofen von vns nit glawbn gehalten worden/ ist nit vnns
ser/ sond jr aign schuld gewesen. Geben vor Wienn in mittn
Octobris/ Anno M D. xxiiij.

Auch dem potten
mündlich anzüzaign beuolchn/ das die herin als aufrichtig
Kriegsleut in dem fall dem kriegsgebrauch nach zühandeln
also bedacht sein wellen/ dan dartzue komen das sy nun hin
furo miteinander vil zü handeln werdē haben / vñ den Pot
ten mit ainem Rotten damaschken roth begabt/ auch dessels
ben tags den Cristoffen Zetlitz Graf Hannsens von Hara
deßk venndrich mit seiden vñ gulden stückn beklaid t/ ledig
herein geschickt / mit beuelch den herin Kriegsscommissarien
dergleichen maynūg auch an züzaign.



Den andern tag darnach ist Er mit ernennter anzahl
pferde von dannen de kaiser auch nachgerückt/vnnd wie
die kundtschafften vñ die entrunnē Cristen sagē/dz die türck
hen vafft eilindt mit zogen/sond mer geflochn sein/vnnd in
fünff tagh hinab gen Ofen xxxij gross meil wegs vnnder
Wien ankömē sein/demont vnglaublich vil Ross auff sol
cher flucht vmbgefallen/auch vil leut von Türckhñ selbs vñ
von Cristen die nit nachuolgn mügen/auff der strassen/wie
man augenscheinlich siecht/todt lign beliben.

Es sagen auch die Türckhñ die man vor vnnd hinach der
flucht gefangn/das der Türckhisch Kaiser in diser Beleges
rung an seinem volckh vor diser Stat/des mercklichen hun
gers halbn so Sy diser zeit erlitten/vnd die aus der stat von
vnserm geschütz/vnd vnserm aufffalln/den Stürm/vñ sonst
allenthalben im landt an dem straißn vmbthomē/vñ auch
an Rossn vnd Chameltiern/die vmbgefallen sein/grossen
mercklichen schaden emphanen habe. Vnd auch einlich
kundtschafften/vñ die gefangen Türckhñ selbs anzeign/das
jme sein treffenlicher Wascha aus Natalia/von dem Key
ser thurn mit dem grossen geschütz/als Sy am Abziehen ge
wesen/erschossen seie worden.

Vrsach seines eilindē abzugs/wie leüchlich zübedenckhñ
gewesen/der groß hunger vnd mangl am profandt/so sein
volckh/Ross vnd Chameltier vnglawblich vor diser Statt
vnd sonnst am herauff ziehn/erlitten/auch die strenng win
ter zeit vnd herttigkeit dits lanndts/die sein volckh/so me
rer tail vber das Nör aus den warmen lannden komē sein/
nit gewant/vnnd kains wegs erleiden mügn/Sonderlich
seine Janitscharn/vnmangesehen/das Er zñ jnen gesagt/
Er welle so lanng da ligen/bis man den Schnee knie tieff
von seinen Zellen wegkß scharn müß:nicht lenger/vnd
wenn Er in alle tag hundert Aspern Sold gebe:Beloben
wellen.

Dergleichen das Er der Türckh durch täglich guet kunds

schafft vernomen / wie K. M. vnser gnedigster herr /
aus Beheim mit grosser macht / vnd sonnst aus dem heiligen
Reich die Cristenlich Fürsten / mit treffennlicher hilff mit
ime ain Schlacht zuthuen / anziehen / also machtlos vnd ges
helliget / solches zuezugs (wiewol ennelicher maynung ain
Schlacht anzutemen / außgezogen ist) nit erwartten wel
len / vnd also strackhs eilenndes mit mercklichen grossen
Raub widerumben hinab auff Riechischweyßenburg in
seine landt mit allem seinem volck gerütht vnd zogn ist.

Also habt jr Summarie vnd gannts mit dem kurgli
chsen / an all sonnder vmb schwaiff / so daheer zu gebrauch
mer verdriesslich dann diennstlich zuhörn wärn ange raigt /
was von anfang des Türckischen Kaisers fürschlag bis zu
ennde seines abzugs durch in vnd durch die seimigen / züerö
berung der Stat / vnd schermützln / vnd entgegen von den
Kriegsvolck in der Statt / zu Ritterlicher / trostlicher vñ
beherzigter gegenweer gehandelt vnd zu baldt seitn ver
sucht worden ist / welches alles dermassen angescheinnlich
gesehen / vnd befunden worden / vnd ain jeder des Es list
alles zweifels frey sein sollt / Gott der Almechtig dem wir
billich lob / Eer vnd danck sagen sollen / welle hinfür der
Cristenheit allen Syg vnd gnad wider den grausamen Ty
ran vnd reindt vnser heiligen glaubens verleich en.

Vnd damit menigklich wissen vnd sehen müg / was für
ansehnlich / trefflich vnd Ritterlich personen / die dem
Türk in diser belegerung / mit aigner handt vnd
Ratflegen / so ain treffennlich widerstandt
gethan / hab ich dieselben hernachfolgende
hierinnen mit iren namen vnd Titeln
benennen wollen.